

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 394 -

11. März 2013

Editorial

Moin Folks . . . Lauf Nr.2 der Duessel-Village 250 im Dorf sowie das Ashville 600 bei der SRIG Teuto in Bad Rothenfelde bestimmten das westliche Slotracing in der zurück liegenden Woche . . .

Am kommenden Samstag knüppelt's dann so richtig (gleich vier Mal) und der Wilde Westen wird mit etwas Glück Slotracer in dreistelliger Anzahl auf die Beine bringen: Für die DSC-Euregio, die DTSW und die 245 beginnt nun erst die Saison 2013. Die die NASCAR Grand National Fahrer bestreiten hingegen bereits den 3. Lauf des Jahres (früher Vogel fängt den Wurm!☺) – und zwar in der Duisburger Rennpiste.

Zurück zum dreifachen Saisonauftakt: Die DSC-Euregio gastiert auf der schnellen Holzbahn des SRC 1zu24slot e.V. in Düsseldorf. Dito auf Holz, allerdings weiter südlich in der 1A Slotpiste in Swisttal nimmt die DTSW ih-

ren ersten Lauf unter die Moosgummi Räder. Das einzige Event in Westfalen bietet schließlich die Gruppe 2 4 5, welche das Jahr mit dem traditionellen Teamrennen und den schmalen Gr.2 Tourenwagen im Dortmunder ScaRaDo beginnt . . .

Wieder recht kompakt kommt die lfd. Nummer 394 der „**WILD WEST WEEKLY**“ daher. Nach der prallvollen Ausgabe vom letzten Montag gibt's heuer einen Rennbericht vom Ashville 600 sowie den zweiten Vorbericht zum „Großen Preis der Tourenwagen“ im ScaRaDo . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- **Gruppe 245**
 - 1. Lauf am 16. März 2013 in Dortmund
- Ashville 600
 - am 9. März 2013 in Bad Rothenfelde
- News aus den Serien
 - Saison 2013

Gruppe 245

1. Lauf am 16. März 2013 in Dortmund



Slotracing vor idyllischer Kulisse – ScaRaDo!

Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten sind alle drei Jahre Thema für das mittlerweile schon traditionelle Teamrennen der **Gruppe 245** im Westen. Die schmalen Tou-

renwagen mit maximal 72mm Spurbreite und mindestens 180 Gramm Gesamtgewicht müssen zu diesem Anlass gut zwei Stunden Fahrzeit netto um den selektiven Kurs im Dortmunder ScaRaDo – je nach individuellem Setup – geprügelt oder auch getragen werden. . .

Am kommenden Samstag ist's wieder soweit – die Leistungsprüfung der 245 schlechthin steht an . . .

Strecke/ Technik / Ablauf/ Räder . . .

Informationen zu diesen Themen sind in der WWW Nr. 393 vom letzten Montag nachzulesen!



Was wird den Fans heuer geboten?

Organisatorisches . . .

Die wichtigsten Anmerkungen zur Renn-Organisatorik wurden bis zur letzten Ausgabe der WWW vor dem Rennen aufgespart:

- Wie immer im ScaRaDo gilt die Devise: **Ein Slotkoffer pro Team!** Es wird wie immer kuschelig in Dortmund – für Luxus oder den gesamten Hausstand ist einfach kein Platz!
- Ein **Reifenwechsel** ist weder im Rennen noch in der Servicepause vorgesehen!
- Für den **Reifenverschleiß** ist von maximal 0,3mm/Stunde auszugehen – also in Summe ~0,6mm bei 2:10h Fahrzeit inkl. Einrollen. Somit wäre eine Mindestbodenfreiheit von 1,3 bis 1,4mm zum Start angesagt! Anno 2010 benötigten die Gr.2 Spitzenteams (im Verschleiß wohlgemerkt!!) je 0,47mm Gummi für die gesamte Fahrzeit – manch andere Crew kam allerdings auch mit der Hälfte aus!☺☺



in 2013 wird's ein neues Siegerteam geben!

Kaffeersatz . . .

Beginnen wir mit den Favoriten, derer in diesem Jahr viele zu nennen sind: Brandalise/ Jung drehten im Vorjahr mit den Gr.4 GT den Mitfavoriten eine kräftige Nase und liefen auf P2 durch's Ziel! Allerdings lagen die Ränge 2 bis 4 binnen 1,5 Runden Abstand!

Die ewigen Favoriten Kaina/ Vorberg sortierten sich anno 2010 auf P4 ein – Sie jagen seit drei Jahren dem

Sieg im Teamrennen hinterher!



Sagen wir einfach 'mal, dass InVo hier nicht über die Platzierungen beim 245 Teamrennen sinnieret! ☺☺

Auf P5, jedoch schon deutlich zurück, etablierten sich im letzten Jahr Stracke Junior/ Wamser. Kai-Ole wäre immerhin in 2012 beinahe Gr.2 Champion geworden. Also können auch diese Zwei am Samstag durchaus 'was reißen. Weiter geht's mit dem Tourenwagen Titelträger

ATH, der sich aus seinem Club durch Volker Schulte verstärkt hat. Viel Erfahrung bringen Schulte/ Thierfelder allemal mit!

Es folgt die Abteilung „weiß nicht!“ – also 2^{er}-Teams, die ganz vorne mitspielen können, wenn denn nur Fahrzeug und Fahrer halbwegs funktionieren. In zufälliger Reihenfolge sind dies K.H.Heß/Mews, Sar-

now/Stracke Senior, Kever/Kever, Haushalter³, M.Heß/Quadt, Kaczmarek/Stahlhut sowie Letzner/ Schulz.

Mitgezählt!?? Das waren sieben „weiß nicht“ Teams; plus die vier eingangs explizit Erwähnten!



Der letzte „Große Preis der Tourenwagen“ der 245 fand 2010 im ScaRaDo statt . . .

Nicht vergessen wurde das PQ-Ingenieurteam Nockemann/JanS, welche sich die erste Startgruppe als Ziel gesetzt haben – aber nicht von Sieg reden! Und das ist gut so!☺

Fassen wir zusammen: Das seit langem bestbesetzte 245 Teamrennen hat keinen eindeutigen Favoriten und bis weit in die dritte Startgruppe hinein kann durchaus um's Podest gerangelt werden . . .

In Sachen **Schlagzahl** gehe man besser drei Jahre zurück. Zwar fiel im letzten Jahr erstmalig die 300^{er} Marke (pro Durchgang), als Team S² Attacke fuhr – die Gr.2 Tourenwagen weisen jedoch bislang 286,06 Runden pro Durchgang und 856,21 Runden insgesamt als Bestwert auf. Sagen wir die 290er Marke muss für den Sieg heuer schon fallen – in Summe sollten 865 Umläufe reichen . . .

Ach ja – die **Teilnehmerzahl** . . .


Aktuell schaut's so aus, als würden volle drei Startgruppen zu den drei Durchgängen über 6*7 Minuten netto Fahrzeit antreten. Derzeit liegen 18 Nennungen vor – eine neunzehnte oder zwanzigste würde aber auch noch akzeptiert; denn die Grippewelle ist in NRW noch nicht abgeebbt . . .

Anmeldung

Alle Folks, die beim Teamrennen der **Gruppe 245** zum Regler greifen möchten, müssen sich für das Rennen **zwingend anmelden**.

Maßgeblich für die Vergabe der Startplätze ist das Eingangsdatum der Anmeldung!

Die Anmeldefrist endet am 12. März 2013 um Mitternacht . . .

 [Anmeldung 1. Lauf Gruppe 245 am 16. März 2013 in Dortmund . . .](#)



Auf einen entspannten Renntag!

Alles Weitere gibt's hier:
[**Rennserien-West / Gruppe 245**](#)

Nachfolgend die Detail Informationen zum Rennen am kommenden Samstag:

Adresse

ScaRaDo
Sölder Kirchweg 10
44287 Dortmund Aplerbeck

Url

www.scarado.de

Strecke

6-spurig, Carrera, ca. 37,5m lang

Historie

2012 - Gruppe 4, Dortmund, 17 Teams

# Team	Fahrzeug	Runden	+/-
1. J. / R.Schaffland	Chevrolet Camaro	893,35	
2. Brandalise / Jung	Ferrari 512 BB	884,74	
3. Engelhardt/Pfaffenbach	Lamborghini Jota	884,05	↑ +1
4. Kaina / Vorberg	Lamborghini LP400	883,24	↓ -1
5. K.O.Stracke / Wamser	De Tomaso Pantera	872,85	
6. Schulz / Stahlhut	Lamborghini Jota	867,80	
7. K.H.Heß / Mews	Lamborghini LP400	864,86	↑ +1
8. P.Sarnow / D.Stracke	De Tomaso Pantera	864,78	↓ -1
9. A. / M.Kever	VW Golf GTi	850,15	↑ +1
10. M.Heß / A.Thierfelder	Mercedes 450 SLC	852,60	↓ -1
11. Haushalter / Rohde	Lamborghini Jota	841,79	
12. Kaczmarek / Neuhaus	BMW M1 Procar	840,59	↑ +1
13. Holthöfer / Rose	Lamborghini Jota	834,70	↓ -1
14. Letzner / Zeptner	Lamborghini Jota	830,24	
15. M. / R.Kirchmann	Lamborghini Jota	812,69	
16. G.Heß / T.Thierfelder	BMW M1 Procar	752,49	
17. Beuth / Grabau	BMW M1 Procar	746,22	

Zeitplan

Freitag, 15. März 2013

ab 16:00h Bahnputzen
ab 17:30h freies Training

Samstag, 16. März 2013

ab 08:00h Training
ab 10:15h Materialausgabe, Einrollen und technische Abnahme
ab 11:15h Quali
ab 12:00h Rennen
anschließend Siegerehrung

2010 - Gruppe 2, Dortmund, 19 Teams

# Team	Fahrzeug	Runden	+/-
1. Sarnow / JanS	Alfasud Sprit ti	856,21	
2. Kever / Kever	BMW 3.5 CSL	838,30	
3. Haushalter / RalfS	Mitsubishi Colt	837,58	↑ +2
4. Eifler / Przybyl	Alfasud Sprit ti	836,72	↓ -1
5. Krech / Schüler	BMW 3.0 CSL	828,27	↓ -1
6. Heß / Mews	Ford Capri RS 3100	826,69	
7. Kaina / Vorberg	Alfasud Sprit ti	823,49	
8. Höhne / Wamser	Nissan Skyline	822,72	↓ -1
9. Brandalise / Heß	Ford Capri RS 3100	817,28	↑ +1
10. Holthöfer / Thöne	Opel Kadett GT/E	811,40	↓ -1
11. Sarnow / Stracke	Toyota Tercel	811,01	
12. Breker / Bruckschen	Mitsubishi Colt	805,53	
13. Riepelmeier / Stracke	Nissan KPGC-10	767,87	
14. Schulz / Stahlhut	Chevrolet Camaro	765,53	
15. Eysoldt / Schülke	Toyota Celica 1600	747,27	
16. Brock / Dürholt	Opel Ascona B	732,91	
17. Beuth / Grabau	Fiat 131 Mirafiori	710,75	
18. Heß / Höhne	Ford Capri RS 3100	700,32	↑ +1
19. Nettesheim / Nettesh	Datsun 160J	690,74	↓ -1

Ashville 600

am 9. März 2013 in Bad Rothenfelde



geschrieben von Poldi
Jedes Jahr, wenn sich der Winter dem Ende zuneigt findet bei der SRIG-Teuto das traditionelle „Ashville 600“ Rennen für Amischlitten der fünfziger Jahre

statt. Auch in diesem Jahr hatten sich wieder 18 Teilnehmer im Renncenter im Bad Rothenfelder Ortsteil Aschendorf eingefunden, um mit ihren nach dem Reglement der NASCAR Serien von Manfred Stork aufgebauten Boliden den 32,15 Meter langen Carrera Kurs 600 Mal zu umrunden.



Das Starterfeld des „Ashville 600“ 2013

Unter den Teilnehmern sind viele, die jedes Jahr dieses Rennen mitfahren. Die Startplätze sind in der Regel schnell vergeben – auch ohne, dass man vorab großartig Werbung machen muss. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass es in diesem Jahr lediglich drei Debütanten gab.

Wie bereits im Vorjahr waren Fahrzeuge bis einschließlich Baujahr 1962 zugelassen. Damit unterscheidet sich das „Ashville 600“ von den -59 NASCAR Läufen, die Manfred Stork einmal pro Jahr im Wechsel zwischen Moers und Kamp-Lintfort ausrichtet.

2012 hatte man das Baujahr von 1959 auf 1962 heraufgesetzt, um den bis dahin anhaltenden Trend die doch recht schwer zu bekommenden '59 Chevrolet Impala einzu-

setzen entgegenzuwirken. Ganz glücklich war man mit der neuen Regelung aber auch nicht, denn nun begannen sich die Teilnehmer schwerpunktmäßig auf die Amischlitten des Baujahrs 1962 zu konzentrieren. Bereits im zweiten Jahr der Regeländerung bestand ein Drittel des Starterfeldes aus '62 Chevrolet Bel Air und '62 Pontiac Catalina. Diese Entwicklung läuft natürlich dem Urgedanken, nämlich ein Rennen mit den dicken Amischlitten der fünfziger Jahre zu fahren entgegen und so wurde bereits verkündet, dass im kommenden Jahr wieder nur Fahrzeuge bis einschließlich Baujahr 1959 gefahren werden dürfen. Gleichzeitig bleibt die Regel für den '59 Chevrolet

Impala in Kraft. Diese besagt, dass nur solche Fahrzeuge zum Rennen zugelassen werden, die bereits im Vorjahr dort mitgefahren sind. Außerdem ist der Einsatz des Fahrzeugs personengebunden. Das heißt, dass nur die Leute, die in diesem Jahr ein solches Auto im Rennen eingesetzt haben, dieses Fahrzeug 2014 erneut fahren dürfen.

Acht neue Fahrzeuge gab es zu bewundern. Die Eye-catcher waren sicherlich

der von Jürgen Kuhn mit viel Detailarbeit liebevoll aufgebaute '50 Oldsmobile und der in seinen Abmessungen stolze '55 Chrysler 300 von Manfred Walter. Beide Fahrzeuge entstanden aus den neuen Bausätzen der Firmen Revell und Moebius.



Jürgen Kuhns '50 Oldsmobile auf Basis Revell



Gewaltig: Manfred Walters '55 Chrysler 300, ein neuer Bausatz der Firma Moebius

Schon bekannt war dagegen der '53 Hudson Hornet von Moebius, den Andreas Lippold 2012 erstmalig an den Start gebracht hatte. Zu diesem Modell gesellte sich nun eine weitere von Udo Langer gebaute Variante. Der einzige in diesem Jahr eingesetzte '57 Chevy Bel Air war das Fahrzeug von Karsten Hendrix. Achim Schulte rollte einen '49 Ford Coupe an den Start. Das Auto wird wohl genau wie die '53 Studebaker Starliner beim „Ashville 600“ ein Exot bleiben, denn es ist unheimlich schmal und daher kaum für Topplatzierungen geeignet. Allein der olympische Gedanke zählt und wenn nicht beim „Ashville 600“ wann denn sonst kann man mal solche ausgefallenen Exoten bewegen?

Bei den anderen drei Debütanten handelte es sich um '62 Pontiac Catalina Modelle die Werner Baumgart, Willie Knigge und Maik Zoglauer auf die Räder gestellt hatten.



'53 Hudson Hornet von Udo Langer

Die technische Abnahme wurde vorbildlich absolviert. Obwohl in diesem Jahr eine neue Regel gilt, die besagt, dass generell alle Fahrzeuge bei der SRIG-Teuto geöffnet zur Abnahme vorgeführt werden müssen, ging diese Prozedur reibungslos über die Bühne, so dass man am Ende sogar gut vor dem anvisierten Zeitplan lag.

Auf eine Anregung von Manfred Stork war der Qualifying Modus geändert

worden. Jeder Teilnehmer bekam eine Minute Zeit, in der er versuchen musste, eine möglichst schnelle Runde zu fahren. Bisher durfte jeder Fahrer nur drei fliegende Runden fahren, ein Nachteil für die auswärtigen Teilnehmer wie der Altmeister anmerkte. Das Tempo wurde im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Eine Zeit von unter 8,3 Sekunden war notwendig um sich für die schnellste Startgruppe zu qualifizieren. Die Pole Position ging wie immer an Carsten Scholz, der mit 8,024 Sekunden seine Vorjahreszeit noch einmal um mehr als eine zehntel Sekunde verbesserte.

Kurz vor zwölf wurde die erste Startgruppe bestehend aus Achim Schulte ('49 Ford Coupe), Rolf Meyer ('62 Pontiac Catalina), Jürgen Kuhn ('50 Oldsmobile), Hans Bickenbach ('59 Chevrolet Impala), Manfred Walter ('55 Chrysler 300) und Karsten Hendrix ('57 Chevrolet Bel Air) auf die Reise geschickt.

Achim, Jürgen und Rolf spielten hier ihre ganze Routine aus. Hans konnte Anfangs noch gut bei dem Trio mitmischen, musste dann aber abreißen lassen. Die beiden Ashville Debütanten Manfred und Karsten fuhren dagegen ihr eigenes Rennen. Am Ende lag Jürgen Kuhn knapp 24 Sekunden vor Achim Schulte dem wiederum Rolf Meyer mit sechs Se-

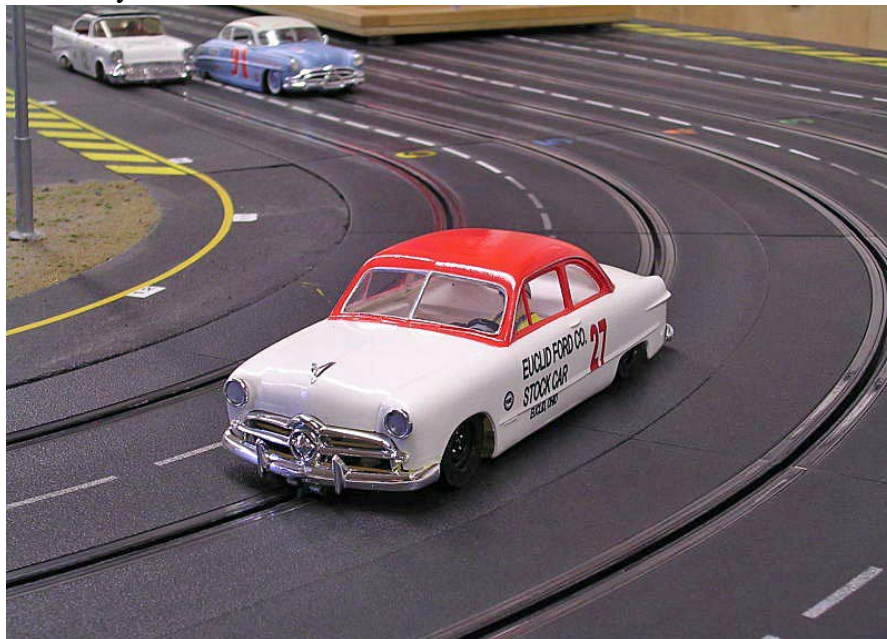
kunden Rückstand im Nacken saß.

Mit Willie Knigge ('62 Pontiac Catalina), Thorsten Grau ('59 Ford Thunderbird), Christoph Müller ('55 Chevrolet Bel Air), Peter Horstmeyer ('59 Chevrolet Impala), Manfred Stork ('56 Ford Fairlane) und Maik Zoglauer ('62 Pontiac Catalina) ging gegen 14 Uhr die zweite Gruppe an den Start.



Die zweite Startgruppe

Zunächst fochten hier Christoph und Manfred um die Spitze, während Thorsten und Willie die schwierigen Spuren eins und zwei zu absolvieren hatten. Ab dem dritten Durchgang drehte Thorsten Grau dann voll auf und ging zum Schluss als Führender mit 29 Sekunden Vorsprung vor Christoph Müller durchs Ziel. Acht Sekunden dahinter folgte Manfred Stork vor Willie Knigge, Maik Zoglauer und Peter Horstmeyer.



Klein und Gemein: '49 Ford Coupe pilotiert von Achim Schulte

Um 16 Uhr traten Carsten Scholz ('62 Chevrolet Bel Air), Andreas Lippold ('53 Hudson Hornet), Frank Ober ('62 Chevrolet Bel Air), Werner Baumgart ('62 Pontiac Catalina), Udo

Langer ('53 Hudson Hornet) und Wjatscheslaw Portnjagin ('59 Chevrolet Impala) in der schnellsten Startgruppe an.



Ruhe vor dem Sturm: Die dritte Startgruppe

Im ersten Durchgang ließ Carsten es auf der Außenspur eins noch ruhig angehen. Frank, Werner und Andreas setzten sich von den übrigen Konkurrenten um mehr als eine Runde ab. Ab dem zweiten Heat drehte der Bielefelder dann auf und stellte die übliche Hackordnung wieder her. Ganz langsam begann sich auch Slawa wieder an die vor ihm liegenden Kollegen heranzuarbeiten.

Entscheidend war der letzte Durchgang. Trotz eines Fehlstarts konnte Andreas Lippold seinen zweiten Platz mit knapp anderthalb Sekunden Vorsprung vor Werner Baumgart ins Ziel retten. Frank Ober musste die beiden

schwierigsten Spuren zum Schluss fahren und brach auf der Eins noch mal richtig ein, so dass Wjatscheslaw Portnjagin am Ende noch auf Position vier vorfahren konnte.

Dank seiner guten Leistung in der zweiten Startgruppe gelang Thorsten Grau noch der vierte Platz in der Endabrechnung und auch Christoph Müller konnte sich im Gesamtklassement auf dem fünften Platz, 48 hundertstel Sekunden vor Wjatscheslaw Portnjagin schieben.

Auf dem siebten Platz folgte Manfred Stork vor Willie Knigge, Frank Ober, Maik Zoglauer, Udo Langer, Jürgen Kuhn, Achim Schulte, Peter Horstmeyer, Rolf Meyer, Hans Bickenbach, Manfred Walter und Karsten Hendrix.



Urgesteine der NASCAR Szene: Hans Bickenbach und Manfred Stork

Wie immer erhielt jeder Teilnehmer eine von Joachim Schulz gestaltete Urkunde die in diesem Jahr das neue Logo des „Ashville 600“ zierte. Es gab auch wieder Sachpreise der Firmen GP-Speed Tires und H+T Motorracing. Jetzt gibt es wieder genügend Zeit sich neuen Projekten zu widmen bis es dann am 8. März 2014 beim 7. „Ashville 600“ heißt: „Gentlemen, start Your engines!“



„Ashville 600“ Dauersieger Carsten Scholz

Alles Weitere gibt's hier:
[**Rennserien-West / Ashville 600**](#)

News aus den Serien

Saison 2013

. / .

Alles Weitere gibt's hier:

[Terminkalender in den Rennserien-West](#)

Serie	2013		Anmerkungen / Staus
	Ausschr. / Reglement	Termine	
Classic Formula Day	✓ / ✓	✓	
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
DSC-Euregio	- / ✓	✓	① ② ③ ④
DSC-West	- / ✓	-	
DTSW West	- / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
Grand Slam (Test- und Einstellfahrten)	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
		✓	① ② ③ ④
Gruppe 245	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
GT/LM	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
LM'75	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
Trans-Am	- / -	-	
Einzelevents	Ausschr. / Reglement	Termin	Anmerkungen / Status
24h Moers	- / -	✓	○
Ashville 600	✓ / ✓	✓	○
Carrera Panamericana	- / -	✓	○
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○
Clubserien	Ausschr. / Reglement	Termin	Anmerkungen / Status
C/West	✓ / ✓	(✓)	läuft . . .
Scaleauto West	✓ / ✓	✓	läuft . . .